

**Frau
Bürgermeisterin
Monika Kabs
Maximilianstraße 100
67346 Speyer**

**Antrag
- Verkehrskonzept rund um die Speyerer Schulen -**

Speyer, den 15.11.2014

Sehr geehrte Frau Kabs,

wir bitten, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Schulträgersausschusses zu setzen:

Die SPD Stadtratsfraktion hat im Jahre 2010 einen Antrag bezüglich der Erarbeitung eines Verkehrskonzeptes rund um die Speyerer Schulen eingebracht. Dieser wurde mehrheitlich beschlossen und wird zurzeit neben einer Vielzahl verschiedener Verkehrsproblemen im Rahmen der Beratungen zum Verkehrsentwicklungsplan bearbeitet. Die SPD ist der Auffassung, dass dieses Thema parallel im Schulträgersausschuss mit den betroffenen Fachleuten diskutiert werden soll, um an einem geeigneten Konzept mitzuarbeiten. Die Anmerkungen dieses Ausschusses könnten dann in die Beratungen des Verkehrsausschusses einfließen. Deshalb beantragen wir die Verbesserung der Schülerbeförderung, insbesondere die Erstellung eines Verkehrskonzeptes rund um die Speyerer Schulen im Schulträgersausschuss zu beraten und Maßnahmen zu erörtern.

Nachsehend der Prüfantrag vom 13.04.2010 zur **Verbesserung der Schülerbeförderung**.

„Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
wir bitten, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtratssitzung zu setzen:

Die SPD-Stadtratsfraktion bittet die Stadtverwaltung zu prüfen, ob die Schülerbeförderung in die Ganztagschulen und den weiterführenden Schulen in Speyer in Zusammenarbeit mit dem VBS und VRN verbessert werden kann, sowie ein Verkehrskonzept „Rund um die Speyerer Schulen“ im Rahmen des Verkehrsentwicklungs- bzw. des Schulentwicklungsplans zu entwickeln.

Begründung:

Die Verbesserung von Bildungschancen für Kinder und Jugendliche steht im Mittelpunkt der gesellschaftlichen Diskussion. Mit der Umsetzung, der von der Landesregierung vorgeschlagenen Schulreform sowie der Einführung von Ganztagschulen, der Einrichtung einer IGS und der Realschulen Plus bewegt sich in der Schullandschaft sehr viel. Doch in der Praxis stellen sich bei diesem Thema viele Eltern immer wieder auch die Frage: Wie kommt mein Kind in die Schule? Die Entscheidung in welche Schule sie ihr Kind schicken, ist sehr häufig auch davon abhängig, welche Möglichkeiten der Beförderung es gibt. Deshalb müssen neben den notwendigen strukturellen sowie innerschulischen Reformen auch gute Busanbindungen an den Schulen geschaffen werden. In Zusammenarbeit mit dem VBS und VRN sollten kostengünstige respektive kostenneutrale Lösungen gefunden werden, die unserem gemeinsamen Anspruch in der Bildungspolitik gerecht werden.



SPD StadtratsfraktionSpeyer - Gutenbergstraße 11 - 67346 Speyer

Desweiteren wird ein Verkehrskonzept „Rund um die Speyerer Schulen“ - Grundschulen, sowie weiterführende Schulen betrifft dies gleichermaßen - benötigt, dass einerseits die Bedürfnisse der Eltern und der Kinder, aber auch andererseits die Anwohner vor erheblichen Belastungen durch parkende Fahrzeuge schützen. Dies bedarf es vor allem auch im Interesse eines sichern Schulweges. Neben volljährigen Schülerinnen und Schülern die Parkplätze suchen, insbesondere im Bereich der Berufsbildenden Schule, was hauptsächlich zu einer Belastung der Anwohner führt, gefährden Eltern, die Ihre Kinder im Bereich des Doppelgymnasien, aber auch der Woogbachschule möglichst nahe der Schule abholen möchten andere Schulkinder, die ihren Schulweg selbstständig zu Fuß oder mit dem Fahrrad meistern. So sind zugeparkte Fahrrad- und Gehwege in der Hauptverkehrszeit keine Seltenheit, denn die Anzahl der verfügbaren Stellplätze konnte nicht mit dem Parksuchverkehr Schritt halten. Ein zeitgemäßer Schulstandort und die damit notwendigen verbundenen Standortentwicklungen erfordert auch die Lösung die durch diese Verkehrsbelastung entstehen. Eine Schulentwicklung, die diese Probleme ignoriert, nimmt die Belange der Anwohner, Eltern, aber insbesondere auch der Schülerrinnen und Schüler nicht ernst. Es darf nicht sein, dass sich einzelne Verkehrsteilnehmer sich Vorteile verschaffen und damit die Verkehrssicherheit von Fußgängern oder Fahrradfahren gefährden.

Wir setzen uns daher dafür ein, dass diesen Interessen beispielsweise durch die Bereitstellung von sogenannten „Abholerflächen“ für Eltern, die ihre Kinder mit dem PKW von der Schule abholen, Rechnung getragen wird. Daneben benötigen wir aber auch eine starke Überwachung durch die Stadtverwaltung, dass die Straßenverkehrsregeln auch an Schulen eingehalten werden um die Belastung und auch das Gefahrenrisiko für Anwohner und Kinder zu verringern.“

Mit freundlichen Grüßen
gez. Stefanie Seiler
Mitglied im Schulträgersausschuss

Walter Feiniler
Fraktionsvorsitzender